

Initiative feiert 2017 ein rundes Jubiläum

Das Eine-Welt-Forum wird 25 Jahre alt

Münster - Glücklich schaute sich Brigitte Thomas, Sprecherin des Eine-Welt-Forums, im Café Weltbühne um: Alle Stühle waren zum Neujahrsempfang am Sonntag besetzt.

Montag, 23.01.2017, 22:00 Uhr



Die „No Label Dancers“ von Cactus Foto: con

Über 60 Gäste kamen, um zu reden, Musik und Tanz zu genießen, sich mit anderen Gruppen auszutauschen, sich kennenzulernen, internationale Speisen zu genießen und zuversichtlich in ein weiteres engagiertes Jahr zu starten. Mit dabei waren Vertreter vom Integrationsrat der Stadt und den Parteien SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen.

Statt langer Reden gab es eine kurze Begrüßung von den vier Forumssprechern Juliane Hecke, Brigitte Thomas, Karlheinz Müller und Klaus Bösing. Danach präsentierte Barbara Kemmler vier ihrer „No Label Dancers“ vom Theater Cactus. Sie beeindruckten mit getanzter Lebensfreude und jugendlicher Energie zu mitreißenden Rhythmen.

Anschließend beantworteten die Jugendlichen Fragen zu ihrer Herkunft und der Entstehungsgeschichte der Choreografien. Der ehemalige Forumssprecher Reinald Döbel war aus Bonn angereist. Er präsentierte mit Liedern und Geschichten die afrikanische Kalmiba in verschiedenen Variationen. Es wurden internationale Speisen aufgetischt, und bei Sekt und Saft herrschte reger Gedankenaustausch.

Das Eine-Welt-Forum Münster e.V. ist ein Zusammenschluss von 50 entwicklungspolitischen Initiativen und Organisationen, darunter zahlreiche Eine-Welt-Gruppen der Kirchengemeinden. In diesem Jahr feiert das Forum sein 25-jähriges Bestehen. Es wird mit einer Veranstaltung am 22. April im Franz-Hitze-Haus begangen. Hier hat sich als Redner Boniface Mabanza angekündigt, der 1992 bei der Forumsgründung mitwirkte.

Die wichtigsten Themen im laufenden Jahr sind weiterhin die Flüchtlingsfrage und die Abschiebungspolitik, der Umgang Europas mit Griechenland und Nachhaltigkeit, betonen Forum-Mitarbeiter. Die Filmreihe „Auf der Flucht“ zu den Herkunftsländern der

Schutzsuchenden wird in Kooperation mit der VHS fortgesetzt. Für die Arbeit von nur vier Ehrenamtlichen kann das Forum eine erstaunliche Bilanz aufzeigen, wie der frisch gedruckte Rundbrief verdeutlicht: Es berichtet von einer breiten Palette des Engagements und der Vernetzung von Gruppen.